

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Winter **4** 2003



**Den Bannwald
erhalten**



**Liegenschaften für
100 Mio. Franken**

Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen



W o i s t d a s ?

Oft heimlich und bei Nacht und Nebel irgendwo auf Bahnwaggons oder Brückenelemente gesprayt, hier aber ganz legal und mit Einverständnis der Gemeinde angebracht, ist mitten im Altdorfer Dorfzentrum eine Fassade voller Graffiti zu sehen, die sich farbenfroh und frisch aus der Umgebung hebt. Wissen Sie, wo diese Sammlung von Jugendlichen gesprayten Graffiti anzutreffen sind?

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Foto im letzten Kleinod zeigte das Kunstwerk «Vier Jahreszeiten» von Paul Gugelmann und kann beim Alters- und Pflegeheim Rosenberg besichtigt werden.

I m p r e s s u m :
Winter 2003
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Wünsch dir was

Weihnachtszeit – ein Wort, das mit vielen Emotionen verbunden ist, Kerzen- und Mandarinduft, der Samichlaus mit seinem Gefolge, glänzende Kinderaugen beim Anblick der leuchtenden Weihnachtsbäume und ellenlange Wunschzettel der Kleinen. Sind die Kindheitserinnerungen noch in uns? Oder bleibt nur Stress ums perfekte Weihnachtsfest und die richtigen Geschenke für die Lieben.



Wir von den Altdorfer Geschäften nehmen uns auch der weihnächtlichen Tradition an und dekorieren die Geschäfte und den Dorfkern, um eine festliche Stimmung aufkommen zu lassen.

Verkommerzialisierung wird dies teilweise auch genannt. Doch was steht dahinter? Unbestritten ist, dass das Weihnachtsgeschäft für den Detailhandel wichtig ist. Mit Ihren Einkäufen in Altdorf helfen Sie mit, ein lebendiges und dynamisches Dorf und ein Zentrum für unsere Region zu erhalten und über 400 Arbeitsplätze zu sichern. Und das Schöne ist, dass all die Steuergelder, die erarbeitet werden, im Kanton bleiben und uns allen zugute kommen.

3

Leben heisst nicht konsumieren, aber konsumieren heisst leben.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Solidarität. Wir freuen uns, auf all Ihre Wünsche und Anregungen einzugehen und diese nach Möglichkeit umzusetzen. Was wünschen Sie sich? Ich wünsche mir...

David Arnold-Waser,
Vereinigung Altdorfer Geschäfte

«Den Bannwald mit seinen vielfältigen Funktionen erhalten»

Der Altdorfer Bannwald ist ein wertvolles Naherholungsgebiet zum Wandern, fürs gemütliche Spazieren oder zum «Biken». Zudem liefert der Wald einheimische Rohstoffe in Form von Holz und Wasser. Und vor allem schützt der Bannwald das Altdorfer Siedlungsgebiet vor Steinschlag, Lawinen, Rutschungen und Murgängen. Innerhalb der Gemeinde Altdorf ist es die Bannwaldkommission, die für den Altdorfer Bannwald und den Erhalt seiner vielfältigen Funktionen zuständig ist.

Die Bannwaldkommission besteht bereits seit 1976. Die Mitglieder treffen sich 2 bis 3 Mal pro Jahr für Sitzungen. In der Kommission sind die Korporationsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde Altdorf vertreten. Die Korporation Uri ist Eigentümerin von Grund und Boden. Die Korporationsbürgergemeinde Altdorf ist im Wesentlichen für die Waldpflege und Waldnutzung zuständig.

4 Und die Einwohnergemeinde Altdorf ist für die Erschliessung und die Schutzbauten verantwortlich. Die Bannwaldkommission setzt sich aus 3 Vertretern der Korporationsbürgergemeinde und 4 Vertretern der Einwohnergemeinde sowie dem Kommissionssekretär zusammen. Beat Annen als Kantonsvertreter und als Kreisforstmeister für den Altdorfer Bannwald steht der Bannwaldkommission beratend zur Seite. Der Kreisforstmeister informiert – zusammen mit der Forstgruppe der Korporationsbürgergemeinde – insbesondere über den Zustand von Wald und Schutzbauten.

Die Bannwaldkommission ist verantwortlich, dass der Altdorfer Bannwald als Erholungsraum erhalten bleibt und seine Schutzfunktion durch pflegerische Massnahmen bewahren kann. Die Schutzbauten, Brandbekämpfungsanlagen und Wasserbauten zu erstellen und unterhalten, ist Aufgabe der Einwohnergemeinde. Aufforstung, Waldpflege und -nutzung sowie Bau und Unterhalt der dafür notwendigen Maschinen- und Begehungswege ist Sache



Thomas Ziegler
Gemeinderat, Präsident
Bannwaldkommission



Stefan Planzer
Gemeinderat, Mitglied



Anton Marty
Vertreter Einwohnergemeinde, Mitglied



Martin Aschwanden
Bürgerratspräsident,
Vizepräsident



Werner Arnold
Bürgerverwalter,
Mitglied ab Januar 2004



Franz Walker
Bürgerrat, Mitglied



Beat Annen
Leiter Forstkreis 2,
Beratendes Mitglied



Roland Dubacher
Bereichsleiter Ortsplanung/Baukontrolle der Gemeinde, Sekretär



Peter Cathry
Bereichsleiter Bau/
Verkehr/Umweltschutz,
Sekretär

der Korporationsbürgergemeinde. Für das Erstellen und den Unterhalt der Erschliessungsstrassen sind entweder die Einwohnergemeinde, die Korporationsbürgergemeinde oder beide verantwortlich.

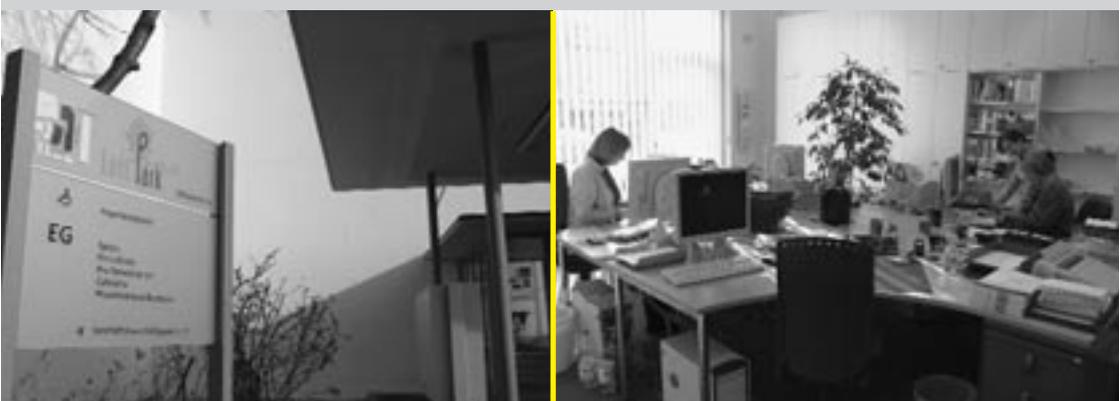
Die Bannwaldkommission arbeitet bei Fragen der Quellwasserfassung und -ableitung auch mit der Wasserkommission oder bei der Brandbekämpfung mit der Feuerwehr Aldorf zusammen. Die Arbeit der Bannwaldkommission ist also vielfältig: Nebst zahlreichen Schutzmassnahmen und anderen Verbauungen wurden beispielsweise die Steinschlagsperren im Kapuzinertal saniert, die Sperren im Ruchtal ausgeräumt oder auch der Wald-Lernpfad «schutz.wald.mensch» realisiert.

Partnerschaft und Synergien nutzen

Die drei Gesundheits- und Sozialinstitutionen Spitex Uri, Pro Senectute und Pro Infirmis haben sich entschlossen, im «Höfli» an der Dätwylerstrasse 15 gemeinsam unter ein Dach zu ziehen und Büroräumlichkeiten zusammen zu nutzen. Dies ist in der Schweiz eine einmalige Situation und bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich. Durch dieses Zusammenrücken können sich die drei Institutionen ergänzen, Räumlichkeiten besser auslasten, die Kosten senken und die Kommunikation untereinander vereinfachen. Dies ist möglich, weil zwischen den drei Organisationen eine grosse Partnerschaftlichkeit zum Tragen kommt. Für die Bevölkerung des Kantons Uri und die Gemeinden bedeutet diese Zusammenarbeit eine noch effizientere Dienstleistung.

Die Aufgaben der Spitex Uri nahmen in der Vergangenheit stetig zu und es entstand ein Bedarf nach mehr Platz. Mit den neuen

6 Wohn- und Büroräumlichkeiten «Höfli» erhielt die Spitex Uri ein



ideales Angebot, sich mit der Pro Senectute Uri und Pro Infirmis gemeinsam einzurichten. Im «Höfli» entsteht damit ein eigentliches Fachzentrum für Gesundheits- und Sozialfragen. Durch die Zusammenarbeit können die drei Institutionen den allfälligen Betreuungsbedarf schnell und kompetent klären. Unter einem Dach steht das ganze Jahr über Fachpersonal zur Verfügung. Es werden Sitzungs-,



Interesse anmelden

An der Zentrum Höfli AG sind die Einwohnergemeinde Altdorf, die Korporationsbürgergemeinde Altdorf, Private und Banken beteiligt. Interessierte für eine Alterswohnung können sich bei der Zentrum Höfli AG, Postfach 553, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 05 60 melden.

Schulungs- und Aufenthaltsräume, das EDV- und Telefonnetz sowie das Sekretariat gemeinsam genutzt. Die Spitex Uri, Pro Senectute und Pro Infirmis funktionieren aber nach wie vor als eigenständige Organisationen. Die Kompetenzen zwischen den Institutionen sind klar geregelt. So kümmert sich die Spitex hauptsächlich um die Gesundheitsversorgung, die Pro Senectute und die Pro Infirmis um



soziale Hilfeleistungen. Auch die bisherigen Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Faxnummern der einzelnen Organisationen werden beibehalten.

Im gleichen Gebäude befinden sich ebenfalls die betreuten Alterswohnungen und die Pfl-

7

gewohngruppe für Demenzkranke. Diese örtliche Nähe bietet Vorteile. Die Spitexdienstleistung kann für die Alterswohnungen je nach Bedürfnis optimal angepasst werden. Für die Pro Infirmis bietet das Zentrum Höfli ein attraktives Wohnangebot für Personen mit leichten Behinderungen. Und die Pro Senectute ergänzt das Angebot im «Höfli» durch das Tagesheim Uri. Dieses bietet den Angehörigen eine tageweise Entlastung.

Tag der offenen Türe

Am 6. Dezember 2003, 9 bis 13 Uhr, haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich bei der Spitex Uri, der Pro Senectute und Pro Infirmis vor Ort informieren zu lassen.

Angepasste Schalteröffnungszeiten

Spitex Uri, Pro Senectute Uri und Pro Infirmis, Dätwylerstrasse 15, 6460 Altdorf
Schalteröffnungszeiten: Mo–Fr, 8.00–11.00 Uhr

Zu den Schalteröffnungszeiten kann auch das Pflegematerial bezogen werden.

Die Spitex Uri ist telefonisch 24 Stunden erreichbar. Für Gespräche und Abklärungen wird eine vorgängige telefonische Kontaktaufnahme gewünscht: Tel. 041 871 04 04.



«Ich liebe es, mit Zahlen zu arbeiten»

Wie ein roter Faden zieht sich das Rechnungswesen durch Corinne Steiners Berufsweg. Bereits an ihren früheren Arbeitsstellen beschäftigte sie sich vorwiegend und sehr gerne mit Zahlen. Seit April 2003 arbeitet Corinne Steiner als Sachbearbeiterin im Finanz- und Lohnwesen der Gemeinde Altdorf. «Dies ist genau **8** die richtige Stelle für mich», schwärmt Corinne Steiner. Sie freut sich jeden Tag auf ihre Arbeit, nicht zuletzt wegen des kollegialen und aufgestellten Teams. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört unter anderem die Finanzbuchhaltung. Darunter fallen die Bearbeitung und Verbuchung des ganzen Bank-, Post- und Kassaverkehrs. Des weiteren kümmert sich Corinne Steiner um die Debitorenbuchhaltung, das heisst sie führt Buch über die Guthaben der Gemeinde. Dabei ist sie für das Verbuchen der Zahlungen, das Drucken und Verwalten der Rechnungen sowie das Mahnwesen verantwortlich. Zudem ist Corinne Steiner auch für die Lohnbuchhaltung zuständig. Für rund 190 Personen werden die Löhne abgerechnet sowie die dazugehörigen Arbeitsrapporte erfasst und kontrolliert. Corinne Steiner schätzt das selbstständige Arbeiten und die Abwechslung. Auch im Privatleben ist Corinne Steiner sehr aktiv. Am liebsten hält sie sich in der Natur auf und braucht viel Bewegung, sei es mit Reiten, Wandern, Schwimmen oder Biken.

Veranstaltungskalender

J a n u a r	1.	Neujahrsgottesdienst mit Apéro, ev.-ref. Kirche	Do, 17.00
	1.	Eigägwächs «Theater us Lydäschaft» spielt «Dr chli Prinz» Erwachsenentheatergruppe für Erwachsene und Jugendliche, Schulhaus Bernarda, weitere Daten: 2.1. (20 Uhr), 3.1. (14 und 20 Uhr) 4.1. (17 Uhr), 5.1. (20 Uhr) und 6.1. (10 Uhr)	Do, 20.00
	4.–6.	Sternsingen am Nachmittag in St. Martin und Bruder Klaus, nähere Angaben siehe Presse	So–Di
	5.	Premiere Theater Momänt & Co. «Herz und Leber, Hund und Schwein», theater (uri) weitere Daten: 9.–11.01./16.–18.01/21.01./23.–25.01./29.–30.01. + 1.02., jeweils Fr/Sa, 20.00 Uhr, So, 17.00 Uhr und Mi, 21.1., 20.00 Uhr	Mo, 20.00
	7.	Ausschank «Beenälisuppe», bis 30.1.2004, Mehrzweckgebäude Winkel	täglich Mo–Fr, 11.00
	7.	Christbaumabfuhr	Mi
	8.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle weitere Daten: 15.01./22.01. und 29.01.	Do, 13.45–14.45
	10.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–HV Olten, Feldli	Sa, 17.00
	10.	RMV Altdorf: Cup Nati A, Winkel	Sa, 14.00
	10.	«Favez / Brazen», Rockmusik vom Lac Léman, Vogelsang	Sa, 21.00
	10.	Papiersammlung	Sa
	11.	RMV Altdorf: Schüler A + B, Mehrzweckgebäude Winkel,	So, 9.00
	11.	Brunch und Volksmusik mit Witz, Berggasthaus Eggberge, Anmeldung: Silvia & Walti Kuchler-Kiser, Tel. 041 870 28 66	So, ab 9.30
	12.	Kartonsammlung	Mo
	13.	Elternbildung+Beratung: «Verstehst du mich?» (5-teiliger Kurs), Altersheim Rosenberg Anmeldung: Liselotte Bricker-Grepper, 041 871 22 52	Di, 19.30–22.00
	14.	Märlistunde in Dialekt für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	15.	Eggberger Jassmeisterschaft, Berggasthaus Eggberge Weitere Daten: 12.02. und 18.03.	Do, 13.45–16.00
	17.	Unihockey Junioren C: UHC KTV Altdorf–Zuger Highlands UHC KTV Altdorf–HC Weggis, Feldli	Sa, 14.40 Sa, 17.20
	18.	«Pfarry-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 10.00–11.15
	18.	Lesung mit dem Autor Hansjörg Schneider, theater (uri)	So, 10.30
	18.	RMV Altdorf: Junioren/Jugend, Mehrzweckgebäude Winkel	So, 9.00
	20.	S&E Uri: «Wie wird unser Kind in der Schule beurteilt?» Aula, St. Karl	Di, 20.00
	22.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
	23./24.	Nothilfekurs, Mehrzweckgebäude Winkel	Fr, 19.45–22.00 Sa, 8.00–17.00
	24.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	24.	Blauring Altdorf: Dia-Show «Sola 2003» mit Lottomatch Dorothea-Saal, Bruder Klaus	Sa, 19.30
	26.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
	28.	EWA-Generalversammlung, Tellspielhaus	Mi, 17.00
30.	«Doch wenss um Kopf und Kragen geht...» mit Vera Bauer – gesprochen und gesungen, Vogelsang	Fr, 20.15	
31.	«Leierchischte» Lieder für Kinder bis 5. Klasse, Vogelsang	Sa, 16.00	
31.	Musikalisch und kulinarischer Leckerbissen im Berggasthaus Eggberge (4-Gang Menü) Anmeldung: Silvia & Walti Kuchler-Kiser, Tel. 041 870 28 66	Sa, 19.15	
31.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–GTV Basel, Feldli	Sa, 17.00	
31.	S&E Uri: Lerntechnikkurs für Oberstufenschülerinnen und -Schüler, Untergymnasium Mittelschule Uri Anmeldung erforderlich: Regula Wyss, 041 870 44 34	Sa, 10.00	

F e b r u a r

1.	Familiengottesdienst – Kerzensegnung und Blasiussegen, Kirche St. Martin	So, 17.30
2./3.	Maturaarbeiten 6. Klasse «Öffentliche Präsentation» Kollegium	Mo/Di, 17.30
5.+12.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Do, 13.45–14.45
5.	Lichtmessmarkt, Lehnplatz	Do
7.	«Die Geschichte von Wilhelm Tell», Kantonsbibliothek Lesung mit Jürg Schubiger für Jugendliche und Kinder Lesung mit Jürg Schubiger für Erwachsene 17.00 Uhr	Sa, 14.00
7.	Gottesdienstfeier mit Jugendchor, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
7.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
8.	«Pfarry-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 10.00–11.15
8.	Badminton-Club Altdorf: Kant. Schülermeisterschaft, Feldli	So, 10.00
8.	Urnenabstimmung	So
10.	Musikschule Uri: Vortragsübung, Aula Hagen	Di, 18.00
11.	Märlistunde in Dialekt für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
14.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–SG Malters/Menznau Feldli	Sa, 17.00
15.	«After8» – Jazz und Popsongs kombiniert mit einem ausgiebigen Brunch, Berggasthaus Eggberge Anmeldung: Silvia & Walti Küchler-Kiser, Tel. 041 870 28 66	So, 9.30–12.30
15.	Unihockey Elite-Junioren: UHC KTV Altdorf–UH Gordola, Feldli	So, 14.00
20./21.	Fest «10 Jahre Alpenschutzartikel» – mit internationaler Tagung, Tellspielhaus	Fr/Sa ganzer Tag
25.	Aschermittwoch – Gottesdienstfeier mit Aschenkreuz Kirche St. Martin, 18.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus	Mi, 8.45+19.30
27.	Trachtengruppe Altdorf: Lottomatch, Winkel	Fr, 19.30
28.	RMV Altdorf: Cup Nati A, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 14.00
28.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–HBC Münsingen Feldli	Sa, 17.00
28.	Musikschule Uri: Lehrerkonzert, Tellspielhaus	Sa, 20.00
29.	RMV Altdorf: Junioren/Schüler, Mehrzweckgebäude Winkel	So, 9.00
29.	Unihockey Juniorinnen B: UHC KTV Altdorf–Hünenberg UHC KTV Altdorf–UHC Urdorf, Feldli	So, 11.50 So, 15.30
29.	Unihockey Junioren A: UHC KTV Altdorf–Inwil-Baar UHC KTV Altdorf–Satus Kriens, Feldli	So, 13.35 So, 15.25

Hinweis für Papiersammlungen

**Schnüren Sie
kleine, handliche
Papierbündel !**



**Das Altpapier wird von
Schülerinnen und Schülern
eingesammelt. Die Bündel
dürfen nicht zu schwer
sein, sonst können sie von
den Jugendlichen nicht in
den Sammelwagen geworfen
werden. Maximalgewicht
pro Bündel = 6 Kilogramm.**

Umweltschutzkommission

M ä r z	1.	Kartonsammlung	Mo
	2.	Elternbildung+Beratung: «Triple P – Positive Parenting Program», (4-teiliger Kurs), Rosenberg Anmeldung: Liselotte Bricker-Grepper, 041 871 22 52	Di, 19.30–22.00
	4.	Mittefastenmarkt, Lehnplatz	Do
	4.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle weitere Daten: 11.03. und 25.03.	Do, 13.45–14.45
	5.	Faszination Labyrinth-Geheimnis mit Heidi Gisler-Brun Kantonsbibliothek	Fr, 20.00
	5.	Fastensuppe, Mehrzweckgebäude Winkel weitere Daten: 12.03. und 26.03.	Fr, 11.30–13.30
	5./6.	Nothilfekurs, Winkel	Fr, 19.45–22.00/Sa, 8.00–17.00
	5./6.	Konzert Gospelchor Uri «Hope», theater (uri)	Fr/Sa, 20.00
	6.	RMV Altdorf: Nati B, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 14.00
	6.	Erwachsenentheater «Windmühlen», Vogelsang	Sa, 20.15
	6.	Elternzentrum Uri «Tag der offenen Tür» für Spielgruppen und Kaffeetreff, Löwengässli 1	Sa, 10.00–12.00 14.00–16.00
	6.	Papiersammlung	Sa
	7.	RMV Altdorf: Jugend/Schüler, Mehrzweckgebäude Winkel	So, 9.00
	7.	Tag der Kranken – Gottesdienstfeier mit Krankensalbung Kirche St. Martin, 9.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus	So, 9.30
	7.	«Mitenand-Sunntig», ev.-ref. Kirche, Gottesdienst, anschliessend gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindehaus	So, 10.00
	8.	Frauenbund Uri/Elternzirkel Uri: Tag der Frau «Drei Wege ins Bundeshaus», Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 20.00–22.00
	9.	S&E Uri: «Kindergarten – eine zusätzliche Erfahrungswelt» Aula, Schulhaus St. Karl	Di, 20.00
	11.	«Martin Gamma (1856-1937)» von und mit Dr. Christoph Zurfluh, Staatsarchiv	Do, 20.00
	12./13.	Jazz-Nights, Turnhallen Kantonale Mittelschule	Fr/Sa, 20.00
	12./13.	Urner Trophäenschau und Pelzfellmarkt, Winkel	Fr/Sa, ganzer Tag
	13.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	14.	Unihockey Elite-Junioren: UHC KTV Altdorf–Vipers InnerSchwyz, Feldli	So, 12.00
	14.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 10.00–11.15
	15.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
	18.	Preisverleihung Maturaarbeiten, Kollegikapelle	Do, 17.30
	19.	«Josefszmorgä», Kolpinghaus	Fr, 9.00–11.00
	20.	Handball Frauen 1. Liga: HC KTV Altdorf–TSV Frick, Feldli	Sa, 17.00
	20.	Jungwacht/Blauring Altdorf: Unihockeyturnier Kollegihalle	Sa, 8.00–17.00
	20.	Club dance night «Funk», Vogelsang	Sa, 21.00
	21.	Kunstturnwettbewerb Mädchen «8. Alpencup», Feldli	So, 9.00–17.00
	21.	Kindertheater «Dominik Dachs», Vogelsang	So, 16.00
21.	Urnenabstimmung	So	
21.	Kirchgemeindeversammlung, ev.-ref. Kirchgemeindehaus	So, 10.30	
24.	Frauenbund Uri/Elternzirkel Uri: Märchennachmittag mit Jolanda Steiner, Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 14.00–14.50 16.00–16.50	
26.	Generalversammlung Tierschutzverein Uri, Schwarzer Löwen	Fr, 9.30	
27.	Spielgruppe Altdorf «Tag der offenen Tür» Seedorferstr. 1	Sa, 10.00–12.00 13.00–15.00	
27.	Konzert «collegium musicum uri», theater (uri)	Sa, 20.00	
28.	Schüler-Handballturnier, Feldli	So, ganzer Tag	
31.	Märlistunde in Dialekt für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45	



Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung

041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr / 14–17 Uhr



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr



Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

Spitex

041 871 04 04



Suchtberatung

041 874 11 81



Rufbus

041 871 20 21

Opferhilfe

0848 82 12 82



Sanitätsnotruf

144



Kantonspolizei

041 875 22 11

Jugendberatungsstelle

041 874 11 80



Dargebotene Hand

143



Help-0-Phon

157 00 57

Frauenpraxis Uri

041 870 00 65



Kinderheim Uri

041 874 13 00



Ehe- und Familienberatung Uri

041 870 50 42



Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55



Was tun, wenn etwas passiert?

Was tun, wenn ein Feuer ausbricht oder gar ein Schüler oder Arbeitskollege verunfallt? Für solche Notfälle wurden die LehrerInnen und das Verwaltungspersonal der Gemeinde Altdorf am 10. und 11. September 2003 auf dem Areal Hagenschulhaus vorbereitet und geschult. Die Notfallausbildung wurde in drei Ausbildungsblöcke – Brand-



schutz, CPR («cardiopulmonary resuscitation», englisch für Wiederbelebung) und Blutstillung – unterteilt. Dabei ging es vor allem um praktische Notfall-Massnahmen und Soforthilfe, aber auch um vorbeugende Massnahmen und versteckte Gefahren. Um den Betrieb der Schulen und der Gemeindeverwaltung sicherzustellen, wurde die Ausbildung gestaffelt durchgeführt. Geschult und ausgebildet wurde von SpezialistInnen des Samaritervereins Uri und der Feuerwehr Altdorf. Damit im Ernstfall nichts vergessen geht, erhielten die

KursteilnehmerInnen ein handliches Merkblatt mit den wichtigsten Massnahmen und Telefonnummern. Die Notfall-Ausbildung stiess bei den KursteilnehmerInnen rundum auf positives Echo.

Der Notfall-Kurs ist ein Bestandteil der neuen Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Gemeinde Altdorf. Gemäss der eidgenössischen Kommission für Arbeitssicherheit (EKAS) sind mittlere und grössere Betriebe verpflichtet, eine Gefahrenermittlung durchzuführen, entsprechende Vorkehrungen zu treffen und die MitarbeiterInnen für Notfälle zu schulen. Ziel der Gemeinde ist es, die Notfall-Ausbildung alle zwei bis drei Jahre zu wiederholen.





Gemeindehaus und Fremdenspital



Schulhaus St. Karl, Bernarda,
Marianisten, Hagen und Florentini

Liegenschaften für rund 100 Mio. Franken

Die Gemeinde Altdorf hat für ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von Aufgaben und Dienstleistungen zu erfüllen und zu erbringen. Um diesen Leistungsauftrag wahrzunehmen, braucht es gemeindeeigene Liegenschaften. Diese Liegenschaften, welche

10

die Gemeinde selber nutzt, um ihre Aufgaben wahrzunehmen, sind dem Verwaltungsvermögen zugeordnet. Das sind bekannterweise das Gemeindehaus und das Fremdenspital für die Gemeindeverwaltung, die Schulhäuser, der Werkhof, die ARA, die Anlagen der Wasserversorgung, aber auch die Altdorfer Strassen und Plätze (siehe «Adler» Nr. 3/2003).



Kindergarten Magigen, Trögli,
Rosenberg, Jakobsried, Maria-
nisten und Bernarda

Weitere Liegenschaften im Verwaltungsvermögen:

Feuerwehrlokal, Werkhof & ARA: Feuerwehrlokal, Werkhof Altdorf, Geräteschopf Marktmobilien (Winkel), Wasserversorgung, Wasserfassungen mit Reservoirs und Abwasserreinigungsanlage Altdorf ARA. **Öffentliche WC-Anlagen:** Parking Schützenmatte, Zeughaus, Stöckligasse UKB und Mehrzweckgebäude Winkel. **Zivilschutzanlagen:** Sanitätsposten Trögli, Bereitstellungsraum Bruder Klaus, Kommandoposten Kollegium Karl Borromäus, Schutzraum Postgebäude, Zivilschutzanlage Feldli und ALST Moosbad. **Hauswart-Wohnungen:** Schulhaus Marianisten und Hagen sowie Sportanlage Feldli.



Die Gemeinde hat aber auch in den Bereichen Kultur und Freizeit, Gesundheit und Sicherheit, Soziale Wohlfahrt, Umwelt und Wirtschaft Leistungen zu erbringen. Weniger bekannt dürfte es sein, dass die Gemeinde nebst dem Tellspielhaus und dem Jugendtreff Bunker auch im Besitz beispielsweise von öffentlichen WC-Anlagen, Sammelstellen, Grünanlagen, Kinderspielplätzen und auch Zivilschutzanlagen ist. Die Gemeinde Altdorf hat zudem Liegenschaften, die sie zur Fremdnutzung vermietet. Diese sind dem Finanzvermögen zugeordnet. Beispielsweise besitzt die Gemeinde zwecks Wirtschaftsförderung das RUA-Gebäude und hat ein paar Wohnhäuser und verschiedene Landparzellen gekauft, um günstige Wohnungen und preiswertes Bauland anbieten zu können. Der Neuwert aller gemeindeeigenen Liegenschaften (ohne Strassen) liegt bei rund 100 Mio. Franken. Alle Gebäude zusammen haben ein Volumen von rund 185'000 Kubikmeter, was etwa rund 235 Einfamilienhäusern entspricht. Die meisten der Liegenschaften sind in gutem Zustand, und die jährlichen Instandhaltungskosten liegen bei rund 1 bis 1,5 Prozent des Neuwerts.

11



Kinderspielplätze

Jakobsried, Magigen, Trögli, Marianisten, St. Karl, Unter Heilig Kreuz, Rosenberg, Höfli und Bernarda



Kultur, Freizeit, Geselligkeit

Tellspielhaus, Jugendtreff Bunker, Mehrzweckgebäude Winkel, Freizeitbaracke DAG, Altes Hagenhaus, Grünanlage Höfli, Aula Hagen und Musikschule im Schwesternhaus Bernarda



Sport

Sportanlage und Turnhalle Feldli, Turnhallen Hagen, Sportplatz Schützenmatte, Suworowmatte und Jakobsried

Liegenschaften und Landparzellen im Finanzvermögen:

Wohn- und Geschäftshaus Dr. Vinzenz Müller, Wohnhaus Schützengasse 7a, Gadenhaus Jakobsried, Gewerbebau RUA mit Umgebung, Lagerschuppen Byfang Süd, Lagerhallen MSA, Stall Rosenberg, Stall Stiftung Karl Jauch.

Landparzelle Hofstatt, Flüelerstrasse 96, Stiftung Karl Jauch und Landparzellen Moosbad und unteres Jakobsried (Campingplatz).

«Spannend und herausfordernd»



Karl Ziegler, neuer pädagogischer Schulleiter der Altdorfer Schulen

Mit Freude stelle ich schon in den ersten Wochen meiner Tätigkeit als Schulleiter fest, dass an den Altdorfer Schulen täglich viel gute Arbeit nach dem Leitsatz «Kopf – Herz – Hand» geleistet wird.

Die Bereitschaft der Lehrpersonen, nicht einfach am Ort stehen zu bleiben, sondern den Weg weiter zu gehen – die Schule pädagogisch wei-

ter zu entwickeln – , motivieren mich sehr.

Bei der Bewältigung der vielfältigen, interessanten und komplexen Arbeiten darf ich auf ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen den Altdorfer Behörden, der Verwaltung und der Lehrerschaft zählen. Ich spüre auf allen Seiten das Interesse und den Willen,

12

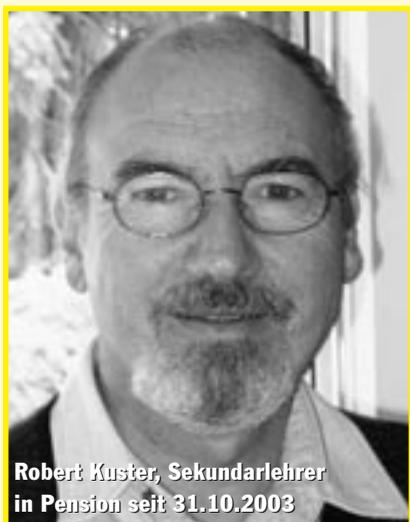
die Herausforderungen konstruktiv anzugehen. In der nächsten Zeit gilt es, im neuen Umfeld strategische und operative Aufgaben zu unterscheiden sowie die verschiedenen Rollen zu respektieren und deren Erfüllung einzufordern. Aufgrund meiner Erfahrungen, die ich in der «Startphase» in Bezug auf die Zusammenarbeit mit vielen an der Bildung beteiligten Menschen gemacht habe, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir an der Schule Altdorf gemeinsam erfolgreich «weiterbauen» werden – zum Wohle unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Karl Ziegler, Schulleiter

Karl Ziegler hat am 1. August 2003 seine Arbeit als pädagogischer Schulleiter an den Altdorfer Schulen begonnen. Der Schulrat wünscht ihm für seine neue, vielseitige und komplexe Arbeit viel Glück, Befriedigung und Erfolg.

Er ist erreichbar unter Tel. Büro 041 871 47 60, karl.ziegler@altdorf.ch

Danke und alles Gute



Robert Kuster, Sekundarlehrer
in Pension seit 31.10.2003

Robert Kuster wollte ursprünglich Jurist werden und begann mit dem Studium der Rechtswissenschaften. Als patentierter Skilehrer entdeckte er die Vorliebe zum Unterrichten und zu den Fremdsprachen. Deshalb entschied er sich für ein vierjähriges Phil.-I-Studium in Zürich. Da das Geld für das Weiterstudium in Paris fehlte, wurde

der kurz geplante Aufenthalt in Altdorf zu einem 35-jährigen. Im Gespräch merkt man, dass er gerne Lehrer war. Die grossen äusseren Einflüsse machen das Unterrichten heute schwieriger, und die Lehrperson muss oft gegen viel interessantere Dinge als die der Schule ankämpfen. Auch heute würde Robert Kuster den Lehrerberuf wieder wählen, dies aber auf einer höheren Stufe.

13

Robert Kuster unterrichtete seit 1. August 1968 in Altdorf und wurde Ende Oktober als Sekundarlehrer nach 35 Dienstjahren pensioniert. Der Schulrat dankt Robert Kuster herzlich für die langjährige Treue und den geleisteten Einsatz zum Wohle der Altdorfer Schulpugend. Er wünscht ihm gute Gesundheit und weiterhin viel Befriedigung bei seinen Hobbys: Sport, Singen und Journalismus.

«Wälleschlag...» *Altdorf, 1. September 2003, Kuster Robi*

Ä sanftä Wind streycht uber s' Wasser.
Vom Ufer ois isch alles glatt.
D' Distanz macht d' Flächi nu viel krasser
und ohni s' Liecht au farblich matt.

Wenn aber d' Sunnä grelli Strahlä
am Morgä schräg uf' s Wasser schickt,
de chönnd diä alles goldig malä.
Äs isch äs Wunder, wer' s erblickt.

Doi meinsch, dä Züestand miessti bleybä,
dä triägärisch und schöni Brand.
Au d' Wällälly, wo sanft tiend reybä
a Fels und Stei vom Uferrand.

Doch alles cha abrupt sich wändä.
Där Wind verändräd plötzlich d' Lag.
De chönnid Glanz und Glimmer ändä
im einz'gä grössrä Wälläschlag.



Alles ändert sich, viele bleibt gleich



«Verliebt, verlobt – verheiratet». Wie aber geht man vor, wenn man heiraten möchte? Um eine Ehe rechtsgültig zu schliessen, muss man aufs Zivilstandsamt. Mit der Reorganisation ab 1. Januar 2004 ist für das Zivilstandswesen aber nicht mehr die Gemeinde,

14

sondern neu der Kanton respektive das kantonale Zivilstandsamt Uri an der Marktgasse 6 zuständig. Die bisherigen 20 Gemeinde-Zivilstandsämter werden per Ende Jahr aufgehoben. Doch für die Bürgerin und den Bürger bleibt fast alles gleich. Bei der Geburt eines Kindes, beim Tod eines Mitmenschen oder für die Eheschliessung ist nach wie vor das Zivilstandsamt Ansprechpartner – ab 1. Januar 2004 jedoch das Zivilstandsamt Uri. Trauungen finden im Zivilstandsamt Uri statt. Auf Wunsch können Brautpaare nach wie vor auch in den Räumlichkeiten des Fremdenspitals heiraten.

Das neue Zivilstandsamt Uri bringt eine weitere Professionalisierung, es können Synergien genutzt und die Daten zentral erfasst und verarbeitet werden. Mit «Infostar» wird eine schweizweite Datenbank für alle Zivilstandsämter geschaffen. Mit der Reorganisation verkürzt sich auch der Weg zum Zivilstandsamt Uri. Ab Anfang 2004 nämlich sind zahlreiche Bestell- und Gesuchsformulare per Internet auf www.ur.ch/zivilstandsamt abrufbar.



Betreuter Mittagstisch neu von Montag bis Freitag



Die Gemeinde Altdorf bietet im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung seit rund eineinhalb Jahren den betreuten Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung an. Neu ab dem 1. Januar 2004 wird der Mittagstisch

statt wie bisher an zwei Tagen nun durchgehend von Montag bis Freitag angeboten. «Die Gemeinde will damit dem elterlichen Bedürfnis nach einem breiteren Angebot und mehr Flexibilität beim Mittagstisch nachkommen», erklärt Gemeindevizepräsidentin Barbara Bär-Hellmüller. Der Mittagstisch wird durch eine Fachperson betreut und bietet Kindern der 1. bis 6. Primarklasse und des Kindergartens nebst einem ausgewogenen Mittagessen auch einen Ort der Begegnung, der den Kindern offensichtlich Spass macht.

15

Die Kinder werden in die einfachen Arbeitsabläufe, beispielsweise fürs Tische decken, miteinbezogen. Nach dem Essen stehen den Kindern verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten offen, sie können aber auch Hausaufgaben machen. Der betreute Mittagstisch kostet je nach Einkommen zwischen 6 und 15 Franken, ist von 11.15 bis 13.15 Uhr geöffnet und wird in den Räumlichkeiten des Kinderheims Uri an der Gotthardstrasse 14 angeboten. Während der Schulferien und an schulfreien Tagen bleibt der Mittagstisch geschlossen. Infos und Anmeldungen gibt es auf www.altdorf.ch oder direkt bei der Gemeinde Altdorf, Tel. 041 874 12 12.

Hausaufgabenbetreuung: Die Gemeinde Altdorf bietet Kindern der 1. bis 6. Primarschule die Möglichkeit an, ihre Hausaufgaben mit Betreuung bei Privatpersonen zu machen. Die Hausaufgabenbetreuung findet von Montag bis Donnerstag nach der Schule statt und kostet 5 Franken die Stunde. Für weitere Informationen oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Altdorf, Tel. 041 874 12 12.

8. November 1934

Die Taxe für die Benützung des oberen Lehnbrunnens für Autowaschen und Fässer reinigen der Firmen K. & Cie., E. G. und J. B. wird auf 5 Franken festgesetzt.



14. November 1934

Die Armenhausdirektion soll angewiesen werden, dafür besorgt zu sein, dass die Kehrichtabfuhr ihre wöchentlich zweimalige Runde, wie im Dorf auch die Vorstadt hinauf und die Dätwylerstrasse hinab, durchführe. Es wird Bestätigung dieses bestimmten Anliegens erwartet.



14. November 1934

Für die Protokollierung der Gesundheitskommission soll kein gebundenes Buch angeschafft werden. Dieselben sind inskünftig auf losen Blättern mit der Schreibmaschine zu schreiben.



27. Februar 1935

Der Regierungsrat wird ersucht, das Anbringen einer Wandlampe an der süd-östlichen Ecke des Zeughauses in üblicher Höhe von 4 bis 5 m zur besseren Beleuchtung des Lehn zu gestatten.



Fasnachtsdaten 2004



- 31.1. Einguggen Chyybääderli Altdorf, Winkel Sa, 19.00
- 10.2. «Schuäl-Chatzämüsig», ab St. Karl Di, 14.00
- 13.2. Jungwacht und Blauring Altdorf: Fr, 18.00
Katzenmusik, im Dorf
- 18.2. «Ytrummetä», ab Schulhaus Marianisten Mi, 19.45
(Besammlung 19.15)
- 18.2. KTV Altdorf Damenriege: Festwirtschaft Mi, ab 20.00
mit Musik und Tanz – Motto «Villa Kunterbunt»
Mehrzweckgebäude Winkel

Schulferienplan der Altdorfer Gemeindeschulen

Schuljahr 2003/2004

Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2003, bis Dienstag, 6. Januar 2004
Fasnachtsferien	Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 29. Februar 2004
Stufentag	Freitag, 5. März 2004
Josefstag	Freitag, 19. März 2004
Osterferien	Freitag, 9. April, bis Sonntag, 18. April 2004
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 19. April, bis Freitag, 23. April 2004
Auffahrt	Donnerstag, 20. Mai, bis Sonntag, 23. Mai 2004
Pfingstmontag	Montag, 31. Mai 2004
Fronleichnam	Donnerstag, 10. Juni, bis Sonntag, 13. Juni 2004
Ende Schuljahr	Freitag, 2. Juli 2004, mittags



Den Ferienplan finden Sie auch im Internet unter
www.altdorf.ch und www.schule-altdorf.ch.

- 19.2. «Friäkoncert»**, ab Rotem Platz **Do, ab 03.00**
(Dätwyler AG, Gotthardstrasse)
- 19.2. KTV Altdorf Damenriege: Festwirtschaft Do, 13.00
Musik & Tanz ab 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude Winkel
- 19.2. Chinderumzug**, ab Rathausplatz **Do, 14.00**
- 19.2. Handballclub KTV Altdorf: Kinderdisco
nach dem Kinderumzug, Mehrzweckgebäude Winkel
- 19.2. Handballclub KTV Altdorf: Do, 20.00
Fasnachtsbar, Mehrzweckgebäude Winkel
- 19.2. «Chätzämüsig am Donnschtig-Aabig»**, **Do, 19.30**
Start bei der Post
- 19.2. Fasnacht, Kolpinghaus Do, 20.00
- 21.2. «Fläilersträssler-Fasnacht»**, ab Ringli **Sa, 19.30**
- 21.2. Fasnachtsball, Kellertheater im Vogelsang Sa, 21.00
- 23.2. «Umzug am Güdelmäändig»**, ab Poli **Mo, 14.15**
- 23.2. STV Altdorf: Kaffeestube Mo, 14.30–18.00
nach Fasnachtsumzug, Mehrzweckgebäude Winkel
- 23.2. STV Altdorf: Winkelball Mo, 20.00–04.00
Mehrzweckgebäude Winkel
- 24.2. «Üstrummet»**, ab Gemeindehaus **Di, 19.30**

Schuljahr 2004/2005

Beginn Schuljahr	Montag, 16. August 2004	
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober 2004	
Stufenhalbtage	Dienstag, 23. November 2004 (Nachmittag schulfrei)	
Maria Empfängnis	Mittwoch, 8. Dezember 2004	
Weihnachtsferien	Freitag, 24. Dezember 2004, bis Sonntag, 9. Januar 2005	
Fasnachtsferien	Samstag, 29. Januar, bis Sonntag, 13. Februar 2005	
Stufentag	Freitag, 18. März 2005	
Osterferien	Freitag, 25. März, bis Sonntag, 3. April 2005	
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 4. April, bis Freitag, 8. April 2005	
Auffahrt	Donnerstag, 5. Mai, bis Sonntag, 8. Mai 2005	
Pfingstmontag	Montag, 16. Mai 2005	
Fronleichnam	Donnerstag, 26. Mai, bis Sonntag, 29. Mai 2005	
Ende Schuljahr	Freitag, 1. Juli 2005, mittags	